

Töne aus Meisterhand

Vivaldis Vier Jahreszeiten, Mozarts Kleine Nachtmusik oder der „Hummelflug“ von Rimski Korsakow – viele Musikstücke wären ohne Geigen, die Alexander Schütz aus Linz baut, nicht denkbar.

Mit elf Jahren erlernte Alexander Schütz selbst das Geigenspielen. Dann war es nur ein Frage der Zeit, bis der Linzer selbst zum Geigenbauen kam. Nachdem Schütz ein Praktikum bei einem Geigenbaumeister absolvierte, folgte der Besuch der Musikinstrumentenbauschule im deutschen Mittenwald, die als eine der ersten Adresse für Instrumentenbauer gilt. Schütz: „Es folgten Aufenthalte in den USA, in der Schweiz und den Niederlanden. Dort konnte ich in verschiedensten Meisterbetrieben mein Wissen und meine Fähigkeiten verfeinern.“

200 Arbeitsstunden sind notwendig

Seit 2006 ist Alexander Schütz mit einem eigenen Geschäft als Selbstständiger tätig. Einen Großteil seiner Arbeitszeit verbringt der Meister damit alte Instrumente zu restaurieren beziehungsweise zu reparieren. Doch sein wahres Können zeigt sich, wenn der Geigenbauer nach den Vorstellungen eines Musikers eine Geige baut. „Zuerst bespreche ich mit dem Kunden seine Wünsche, dann erfolgt die Herstellung des Instrumentes. Nach etwa 200 bis 250 Arbeitsstunden ist es dann so weit und die Geige ist fertig“, erklärt Schütz, der pro Jahr im Durchschnitt zwei bis drei Instrumente fertigt. Und um den idealen Klang zu erreichen, ist es notwendig, verschiedenste Hölzer zu verwenden: „Die verwendete Fichte schafft den Klang, der Ahorn die Kraft und das Ebenholz die not-



Etwa 27.000 Euro kostet eine handgemachte Geige aus dem Hause Alexander Schütz.

wendige Härte“, sagt Schütz, dem auch das Alter des Holzes wichtig ist: „Ich bin froh, von einem Kollegen Ahornholz zu bekommen, das über 100 Jahre alt ist und sich für den Geigenbau besonders gut eignet.“

Gute Zusammenarbeit ist wichtig

Ist die Geige einmal fertiggestellt, ist es damit aber noch nicht getan. Passt der Klang? Entspricht das Instrument den hohen Anforderungen eines Profimusikers? Auch wenn Schütz dies

selbst beurteilen könnte, überlässt er den letzten Schritt doch einem anderen: „Die neuen Geigen werden von einem Mitglied des Linzer Brucknerorchesters eingespielt und praktisch damit noch einmal auf Herz und Nieren geprüft. Das zeigt, dass eine gute Zusammenarbeit mit anderen auch für mich ganz wichtig ist.“

Alexander Schütz
Feribumerstraße 13/4, 4040 Linz
T. 0732 947474